



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Philagiae Drey Tagreisen/ für die kürtzere Geistliche
Versammlung oder Erneuerung/ welche Gottseelige
personen ein oder zweymal im Jahr pflegen anzustellen**

Barry, Paul de

Cölln, 1648

Vbung von der Göttlichen Fürsichtigkeit.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59558](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-59558)

vnd angenommen hat / als wie einen Kelch
vnd becher / der ihme von der Hand sei-
nes allerliebsten Vatters herkäme vnd bracht
würde. Zum Petro sagte er: Soll ich den Kelch nicht
trincken/den mir mein Vatter geben hat?

Bitte ihn/er wölle dir durch diese seine Resigna-
tion die gnad verlenhen/damit du durchaus / vnd
allenthalben/dich seinem willen gleichförmig hal-
test; vnd bette mit dem H. Augustino, wie folget:
O Herz/nimm von mir hinweg alles nicht wöllen das du
willt; vnd alles wöllen was du nit willst.

Philagia, diese Betrachtung wol verstehen / vnd
darnach leben/ist der rechte weg zur wahren ruh / freud/
friden/vnd seeligkeit. Darumb damit du darin begriffne
Lehr noch besser fassst vnd übest / setze ich folgende Ü-
bung hinzu.

XX

Ein sonderbare Übung zu der Göttlichen Fürsichtigkeit.^a

Diese Übung ist ober die maß fürtrefflich vnd nützlich
vnd ein kräftiges mittel wider die kleinmütigkeit;
deswegen sie offtermahl soll gebraucht werden.

I. Erwecke einen lebendigen Glauben zu vnd
von der Vorsichtigkeit Gottes; daß Gott nemlich
lich

^a P. Sant-Jure de cognit. l. 3. part. 1, cap. 8, sect. 10.

lich eine immerwehrende vnd gang sonderbare
fürsorg trage vnd habe für alle vnd jede ding; vnd
insonderheit für dich/daran er gedacht hat von E-
wigkeit/vnnd auß ewiger vnendli cher lieb vorgese-
hen vnd angeordnet alles (ô! ALLG) nichts
ausgenommen/was da anrufft deinen leib / deine
Seel/deine geschäfte/deine wohnungen / deine er-
göszlichkeiten/deinen gute namen / deine mißtrö-
stungen/deine anligen / deine gesundheit / deine
frankheiten/dein leben/deinen Todt/ vnd alle an-
dere ding / so gar biß zum kleinisten haar deines
haupts/welches nicht fällt / jah sich nit bewegt oh-
ne seine allmächtigste/weiseste / vnnd allergütigste
anordnung/disposition, vnd belieben.

II. Hierauff erwecke die Hoffnung zu eben di-
ser Vorsichtigkeitt/was alle jetzt gemelte stück be-
langen thut; vnnd vertraue festiglich/dieselbe vn-
endliche Vorsichtigkeitt vnd ewige Weisheit wer-
de dich versorgen/führen vnd leiten/beschützen vnd
beschirmen/mit einer mehr als Väterlichen vnd
Mütterlichen wachsamkeit/stetß/liebe/vnnd affe-
ction:vnnd sie werde alles also schicken/vnnd dich
dergestalt in allem regieren/ daß was dir auch im-
mer widerfährt / es alles miteinander allezeit zu
deinem besten gereiche vnd außschlage.

III. Hernach erwecke die liebe/ vnnd umbfange
dies

die selbe Vorsichtigkeit mit einem herrlichen vnd
inbrünstigen affect; gleich wie ein Kind seine liebe
Mutter oder Säugam: vnd schreze in deinem Her-
zen gar hoch / vnd ziehe allen andern vor das ge-
leyt / anordnung vnd disposition Gottes / als
welche herkommt von einer vnendliche Weisheit / die
nicht kan irren oder fahlen; von einer vnermesse-
nen vnd höchsten Gürtigkeit / die anders nichts su-
chen vnd anordnen kan / als was gut ist / vnd zur
Göttlichen ehr / vnd der Creaturen vollkommen-
heit gerichtet. Wer wölte diese Fürsichtigkeit bey
ihm selbst nicht loben vnd preisen / vnd bey andern
vertheiligen / wan darwider geredt / oder sie getadelt
wird?

Wan diese würcklichkeiten offte mit einem stand-
haffigen gemüth geübt werden / so kommt die Seel
so weit / daß sie sich gänzlich verlasse auff die Gött-
liche Fürsichtigkeit / vnd gemächlich ruhe / vnd süß-
lich einschlafe auff seinen liebreichen armen /
gleich wie ein Kind auff den armen seiner Mut-
ter / vnd hat stäts im mund diesen spruch des
Königlichen Propheten Davids: Ich will im friden
schlafen vnd ruhen. Den du / Herr / hast mich sonderlich in
hoffnung gesetzt. (Ps. 4.) Singet auch mit demselben
von ganzem hertzen: Der Herr regieret vnd weidet
mich / mir wird nichts manglen. Er hat mich gesetzt an ein
ort /

ort; da ich weide hab; vnd hat mich erzogen an dem Was-
 ser der erquickung; mein Seel hat er betetret. Er hat mich
 geführet auff den strassen der gerechtigkeit vmb seines
 Namens willen. Vnd ob ich schon wandelte mitten im
 schatten des Todts; fürchte ich doch kein vnglück; dan du
 bist bey mir. Vnd deine barmherzigkeit wird mir nach-
 folgen all mein leben lang; auff das; ich möge bleiben im
 Haus des Herren in alle Ewigkeit. (Psal. 22.)

Die Seel singt mit in offenen vnd erweiterten
 hertzen dise holdseelige wort / vnd nim: also von
 der lieben hand der Göttlichen Fürsicht; kein mit
 aller ehrerbietigkeit an alles gegenwertiges / vnd
 erwartet des künftigen / mit herrlicher ruh vnd
 fride; vnd ohne alle vnnöthige sorgfältigkeit ver-
 lasset sie sich gänzlich auff dieselbe Fürsichtigkeit /
 vnd lebt damit / wie ein frommes Kind mit seiner
 lieben vnd trewen Mutter. Welches ich nit dahin
 will verstanden haben / als wan ein solche Seel die
 händ zusammen faltet / vnd ohne das ihrige darzu
 zu thun / alles dennoch zu gewarten habe. Gar nit.
 Sondern ich will sagen / es müsse der Mensch sein
 bestes thun / allen möglichen fleiß zu den fürsallen-
 den geschäften treulich / ernstlich / aber zugleich
 sein sittsam vnd rühig anwenden: aber darneben /
 wan ers seinige gethan hat / soll er der sachen auß-
 gang vnd völlige anordnung dem lieben Gott
 gänzlich befehlen vnd heimstellen; von ihme ge-
 wer-

wertig sein was ihm wird gefallen / vnd alle seine sorg vnd fürsichtigkeit nach der Göttlichen richten / vnd derselben vollkommenlich vnderwerfen.

O! was für eine grosse ehr thut eine solche Seele Gott dem Herzen an! Wie glorificiret dieselbe die vnendliche Majestät Gottes! Dann es warhafftig dem gütigen Gott zu grosser vnd sonderbaren ehr vnd glori gereicht / daß er eine Creatur habe / welche dermassen an seiner Vorsichtigkeit hanget / also sich von derselben regieren lasset / ein festes vertrauen auff sie setzet / vnd alles ihr heimstellet. Vnd hingegen / was für eine wunderbare fürsorg trägt Gott zu dergleichen Seelen! auch in den geringsten dingen! in allem / ja in allem / was sie antrifft! Gar zu wahr ist / was der Königlich Prophet gesprochen: Gott behütet vnd bewahret alle die / so ihn lieben. Solches erfahren diejenige / welche sich gänglich auff G D T verlassen / vnd erfahrens mit solchem frid / frewd / trost / vnd ruhe ihres Herzens / daß es kein ander könne aussprechen. Ihr Herz ist ein lebendiges fürbild des Himmlischen Paradies. Sie wohnen in dem herrlichen kämmerlein / das vnser L. Herz der H. Catharina von Senis in ihrem Herzen zu barren befohlen hat; vnd sein allzeit lustig vnd frölich / ruhen vnd schlaf

schlafen / wie ein kind / auff den mächtigen vnd
 liebreichen armen der Göttlichen Fürsichtigkeit;
 wie solches vns die Göttliche H. Schrift mit ho-
 nig süßen worten erkläret. Ich bitte / man erwege
 sie fleißig. Sihe / sagt der Herz bey dem Propheten
 Elaias, (c. 66.) ich will den frid vber sie außstrecken
 wie einen wasserstrom; vnd da werdet ihr saugen / ihr
 werdet an den brüsten getragen / vnd auff den knnen wer-
 den sie euch freundlich halten. Vnd bey dem Oleas; (c. 11.)
 Ich aber hab Ephraim wollen ernehren / vnd name vnd
 trug sie auff meinen armen. Welches Moyles lang zu-
 vor gesagt hatte sprechend: Der Herz dein Gott hat
 dich getragen / wie ein Mensch seinen kleinen Sohn tregt /
 durch allen weg daher ihr gewandelt habt / bis ihr an diß
 ort kommen seyd. (Deut. 1.)

Aber / ach leider / gleich wie wir sehen / daß die
 Kinder bis weilen sich auß ihrer Mutter armen
 werffen / heulen / vnd weinen / vñ auff die erd wöllen
 gesetzt werden: also machens offft die Menschen mit
 Gott / vnd sein in den armen vñnd schoß seiner für-
 sichtigkeit / ihres bedunckes / mit wol gnug verwahrt
 vñ zufrieden. O der grossen narzheit! Wo kan es ein
 kind besser gehen / wo kan es sicherer vñnd ruhiger
 sein / als in den armen seiner lieben Mutter /
 als nechst bey ihrem Herzen / bey ihren brüsten /
 bey

bey ihrem mund vnd angeſicht? Wie kann es beſſer ſeyn kommen/als wan es ſich von ihr ſein tragen laſſet? Ach! all ſein wolſarth vnd glück ſtehet darin/daß es ſich von der Mutter laſſe tragen/vnd auff ihren armen verbleibe. Solten wir wol ſonärriſch hinſüro ſein können/daß wir irgend ein gröſſere ruh vnd troſt zu finden meinten/als in den liebreichen armen vnſers allererwiſten vnd Fürſichtigſten Gottes? Man dencke diſer gleichnuß fleißig nach/vnd applicire diß Kind auff die Kinder der Fürſichtigkeit Gottes / vnd fürnemlich auff ſich ſelbſten/mit herzlicher begird deß fridens vnd troſts zu genieſſen / den die rechtſchaffene Kinder Gottes/ſo ſich auff ihn verlaſſen/im innerſten ihres herzen allzeit erfahren. Ein ſchöne figur/vnd der wir mit fleiß nachſinnen wollen / der oſelben glückſeligen Menſchen haben wir am Patriarchen Noe. Diſer heilig Mann/als die ganze Welt vber vnd vber gieng / als der ſchröckliche regen vom Himmel fiel/als die elementen vnd ganze Natur verdorbe/als die Welt mit dem ſündfluß vergienge/ware in ſeinem ſchiff vnd Arcken frey vnd ſicher; lebte daſelbſt gang rühig vnd fridſam mit den Löwen/Tigerthieren/vnd Beeren; allein deß wegen/weil ihn Gott führet vnd regieret: da doch alle andere Menſchen jämmerlich mit allen den andern

verdurben vñnd zu grund giengen. Also gehet es auch einer Seelen/die sich von der Göttlichen Fürsichtigkeit führen vñnd regieren läst/vñnd deroselben das ruder ihres schiffs anvertraut. Wan schon Himmel vñnd Erde vber einen hauffen wölten fallen/so ist sie doch mitten vñnder aller vnruh vñnd vngewitter wol zu friden/vñnd schiffet gang sicher vñnd ohne alle gefahr auff dem vngestümmen Meer dieses Lebens; da hingegen andere/so sich selbst regieren wölten/in stäter vñnd immerwehrender vnruh leben. Vñnd/umb Gottes willen / wie kan es ihnen anderst ergehē/weil sie einen so bösen Steurman / der das ruder führt/nemblich ihren eignen/vnbeständigen/blinden/vñnd verfluchten willen haben/als daß sie / wan sie von allerhand winden lang umbgetrieben worden/endlich einen schädlichen vñnd schändlichen schiffbruch leiden?

Derowegen lasset vns der Göttlichen Fürsichtigkeit vns gänglich ergeben/vñnd ihme allen gewalt vber vns gestatten/daß er nach seinem belieben mit vns handle vñnd alles anordne: lasset vns wahre vñnd rechtschaffene Kinder Gottes sein:lasset vns ihn lieben/auff ihn hoffen vñnd vertrauen/ihme folgen/wie vnserer Mutter:in allen vnseren nöthen vñnd anligen vnserer zusuchte zu ihm nemen/vñnd ohne vnruh von seiner lieben hand erwarten/

warten/was ihme wird gefällig sein/vnd ihn wal-
 ten lassen. Er ist jah mächtig gnug / weiß gna-
 gütig vnd barmherzig gnug? Oder manglet es
 villeicht an einigem stuck? O gottloser gedanck!
 O vngerechter Mensch/der du deinen Gott so we-
 nig ehrest! Sehe doch zufriden / er wird vnfälbar-
 lich die vorsorg thun in allem/zu der zeit / an dem
 ort/auff die weis/wie es am besten ist. Er wird vns
 führen vnd leiten durch wunderbarliche / aber ge-
 wisse Weg zu der ruhe vnseres hertzens/vnd zu der
 Seeligkeit/deren wir hie auff erden fähig sein: dan
 es in alle Ewigkeit wahr sein muß/was der Weise
 man sagt von der Ewigen Weißheit vnd Zurich-
 tigkeit: Selig ist der Mensch/der sie findet! denn ihr ge-
 winn ist besser als gold vnd silber. Sie ist edler dann alle
 reichthumb/vnd alles was man wünschen kann / ist mit
 ihr nit zuverglichen. Ihre weg seind liebliche wege/vnd
 alle ihre pfad seind friedsam. Sie ist ein Baum des Le-
 bens allen die sie ergreifen / vnd selig seind die sie halten!
 Mein Kind/lasse diese ding nicht von deinem augen wei-
 chen. *PROV. 3, v. 15.*

Philagia, nach deiner Nachmittägigen Lesung/ oder
 zum wenigsten für dem Abendessen/kanstu zum beschluß
 deiner Versammlung / oder in deinem Bettkammerlein/
 oder vorm h. Hochw. Sacrament/alle die gute proposita
 vnd fürsätz lesen/welche du dise Tag gemacht hast. Wan
 du sie etwan nicht auffgezeichnet/so gebe ich sie dir hie: ich
 will einmal raten/was du geschlossen habest; oder aber
 anzeigen!

